

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

3.12.1911 (No. 335)

Bezugspreis:
direkt vom Verlag vier-
teljährlich Mk. 1.60 ein-
schliesslich Trägerlohn;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.
Durch die Post zugestellt
vierteljährlich Mk. 2.22, abgeh.
am Postamt, Mk. 1.80.
Einzelnummer 10 Pf.

Redaktion u. Expedition:
Mitterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen:
die einpaltige Zeile
oder deren Raum 20 Pf.
Reklamezeile 15 Pfennig.
Rabatt nach Tarif.
Aufgabezeit:
größere Anzeigen bis
spätestens 12 Uhr mit-
tags, kleinere bis 4 Uhr
nachmittags.
Fernsprechanschlüsse:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2094.

Erstes Blatt

Gegründet 1803

Sonntag, den 3. Dezember 1911

108. Jahrgang

Nummer 335

Das Karlsruher Adressbuch für 1912

wird Mittwoch den 6. Dezember 1911 ausgegeben.

Preis Mk. 5.50.

Das Karlsruher Adressbuch für 1912 bringt ausser einer vollständigen Umarbeitung des Verzeichnisses der Behörden usw. einige wichtige Neuerungen. So ist erstmals bei den Inhabern von Postscheck-Konten ein Zeichen beigelegt, mit Angabe der jeweiligen Nummer. Auch wurde ein vollständiges Verzeichnis der Postorte I. Zone (25 Pfg.-Tarif) aufgenommen. Der Vorort Daxlanden ist jetzt dem allg. meinen Alphabet eingereiht. Der Stadplan zeigt die jüngsten Veränderungen, auch die zahlreichen projektierten Strassenzüge beim neuen Bahnhofgebiet, bei Mühlburg und bei Rüppurr, so dass sich das künftige Aussehen unseres Stadtbildes genau erkennen lässt. Für jedes Büro, jedes Geschäft, jede Wirtschaft und jeden besseren Haushalt empfiehlt sich deshalb der Ankauf des neuen Adressbuchs dringend.

Ausstellung

der Kunststickereischule des Badischen Frauenvereins.

Die diesjährige Ausstellung der Kunststickereischule findet im Galeriegebäude, Hans-Thoma-Strasse 2, an folgenden Tagen statt:

Sonntag, den 3. Dez. d. J., von 11 bis 1 u. v. 2¹/₂ bis 5¹/₂ Uhr,

Montag, den 4. Dez. d. J., von 11 bis 1 u. v. 2¹/₂ bis 5¹/₂ Uhr,

Dienstag, den 5. Dez. d. J., von 11 bis 1 u. v. 2¹/₂ bis 5¹/₂ Uhr,

Mittwoch, den 6. Dez. d. J., von 11 bis 1 u. v. 2¹/₂ bis 5¹/₂ Uhr,

Eintrittsgeld 20 Pfennig.

Zum Besuch derselben beehren wir uns ergebenst einzuladen.

Karlsruhe, den 29. November 1911.

Der Vorstand der Abteilung I des Badischen Frauenvereins.

Handelslehranstalt und Töchterhandelschule
„Merkur“ KARLSRUHE
Kaiserstraße 113 (Ecke
Adlerstr.) Teleph. 2018.

Größtes und ältestes
derartiges Institut am
Platze.
Prima Re-
ferenzen.
7 Lehrer.

Gewissenhafte Ausbildung in allen
kaufm. Lehrfächern für Damen und
Herren. **Handschrift**,
Eine schöne
sowie Kenntnisse in
Buchführung
(einfach, doppelt u.
amerikanisch).

Stenographie (Gabelberger u. Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (26 erst-
klassige Maschinen), Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre und
Scheckkunde, Rundschrift, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Bank- und
Börsenwesen, Deutsch, Englisch, Französisch etc. können sich Damen
und Herren in kurzer Zeit, bei mäßigem Honorar, aneignen.

Tages- und Abendkurse.
Auswärtige erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismäßigung. —
Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die Direktion.

Bergebung von Unterhaltungs-
arbeiten und Lieferungen.
Die beim städtischen Tiefbauamt
im Jahre 1912 erforderlich werden-
den Unterhaltungsarbeiten und Lie-
ferungen, als:
1. Schmied- und Wagnerarbeiten,
2. Zimmerarbeiten,
3. Pfisterarbeiten,
4. Lieferung von Eisenwaren,
5. Lieferung von Sand,
6. Lieferung von Rhein- und
Grubentiegeln,
7. Lieferung von Zement,
8. Lieferung von Oelen, Fett etc.,
9. Lieferung von Pflastersteinen u.
Rehrmaschinenwalzen
sollen vergeben werden.
Schriftliche Angebote sind ver-
schlossen und mit entsprechender Auf-
schrift versehen bis
Freitag, den 8. Dezember 1911,
vormittags 10 Uhr,
beim Tiefbauamt einzureichen, wo-
selbst die Bedingungen zur Einsicht
aufzulegen und Angebotsformulare ab-
gegeben werden.
Karlsruhe, den 27. Novemb. 1911.
Städtisches Tiefbauamt.

Für den Weihnachtstisch!

Für jeden Karlsruher sehr geeignet ist die in Kürze
erscheinende und im Auftrag der städtischen Archiv-
kommission bearbeitete

Chronik der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe

für das Jahr 1910, XXVI. Jahrgang.

Dieselbe enthält u. a. Bildnisse Ihrer Königlichen
Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin,
Prälaten Dr. Oehler, Finanzministers Honsell, Wirkl.
Geh. Rats Glockner, Maler und Prof. Schurth, Generals
von Froben usw.

Zum Preis von Mk. 2.40 broschiert, gebunden
Mk. 3.— zu beziehen durch jede Buchhandlung
und den

Verlag der Macklotschen Buchhdlg. u. Buchdr.
Waldstraße 10/12.

Auch frühere Jahrgänge der Chronik werden zum Nach-
bezüge bestens empfohlen.

Pfänder-Versteigerung.
Montag, den 4. Dezember, nach-
mittags 2 Uhr, werden im Auktions-
lokal, Jähringerstraße 29, im Auf-
trag des Pfandleihers Herrn Karl
Friedr. Kurt die über 6 Monate
verfallenen Pfänder, Buch 3, von
Nr. 12 407 bis 12 734, als:
Goldene und silberne Uhren,
goldene Ringe, Weißzeug, Schuhe
und Stiefel etc.,
gegen bar öffentlich versteigert.
Der Ueberseh des Erlöses nach
Abzug der Pfandschuld u. der Kosten
wird, wenn vom Verpfänder bin-
nen 14 Tagen nicht abgeholt, bei der
zuständigen Finanzstelle hinterlegt
Nebhaber ladet höflichst ein
J. Fischmann, Auktionator.

Straus & Co.,
Bankiers,
Karlsruhe,
Friedrichsplatz, Eingang Ulmerstr.
Fernsprechanschluss Nr. 3 J
und Nr. 5 J.

Klavier-Unterricht,
nach bewährter Methode, einfach, Theorie,
erteilt musikalisch gebildete Dame bei
mäßigen Preis: **Händelstraße 4**
(Weststadt), 3. Stod.



durch unsere neueste patentamtlich geschützte
Reformschreibmethode.

Badische Handelslehranstalt

Karlsruhe Telephone 3121 Lammstrasse 8, Ecke Kaiserstrasse.
Praktisch und akademisch geb. Leiter.

Staatlich geprüfte Lehrer. 6 tachele Lehrsäle. Preisgekrönte Lehrmethoden.
Honorar mässig. Ratenzahlungen erlaubt. Lehrmittel kostenlos. Nur Einzelunterricht.
Freie Wahl der Stunden.
Kleine, mittlere und grosse Kurse beginnen täglich.

Damen und Herren jeden Standes erhalten gründliche und gewissenhafte Ausbildung
in allen Handelswissenschaften und Sprachen. Nähere Auskunft und Prospekt
kostenlos durch das Sekretariat der Anstalt.

Orient-Teppiche

Einziges Spezialhaus
in echten orientalischen Teppichen
im Großherzogtum Baden

Direktor
· Import

Eigenes Einkaufshaus
Constantinopel



Orient-Teppich-Haus
Carl Kaufmann

Großh. Bad., Königl. Schwed.
und Kaiserl. Pers. Hoflieferant

Karlsruhe i. B.

Kaiserstraße 157



Weihnachts-Ausstellung
Orientalischer Teppiche

in den Schaufenstern der Firma S. Model.



Christbaumschmuck

Christbaumschnee

-Watte, Lichterhalter

Christbaum-Kerzen

in Wachs, Stearin u. Paraffin
in grosser Auswahl empfiehlt

Emil Dennig, Parfümerie-, Toilette- u. Haushalt-Artikel
Kaiserstrasse 11. - Telephon 1141.
Rabattmarken.

Atelier für Fußpflege

nebst Anlegung von Schutz-Vorrichtungen gegen
Druck von Hühneraugen u. hervorstehende Ballen.
Bedienung auch außer dem Haus.

Wilh. Oschwald
Kaiserstraße 94, 2. Stock, neben Tietz. - Telephon 3084.

Parketboden

D.R.W.Z. Nr. 123 527.

Das Beste auf dem Gebiete von Parkettbodenreinigungsmitteln.
Am hiesigen Platz bereits vorzüglich eingeführt.

Keine Stahlspäne mehr!

Reinigt den Boden gründlicher wie Terpentinöl.

Da die vorherige Bearbeitung des Bodens mit Stahlspänen wegfällt,
mühe- und staubfreies Arbeiten.

Verblüffender Erfolg! Spiegelblanker Böden!

Zu haben in Karlsruhe:

Georg Jakob, Ostend-Drogerie, Ludwig-Wilhelmstraße 8,
Kientz Nachf., Westend-Drogerie, Ecke Schiller- u. Sofienstr.,
Fritz Reis, Drogerie, Luisenstraße 68,
Rudolf W. Lang, Drogerie, Ecke Waldhorn- und Kaiserstraße,
Julius Dehn Nachfolger, K. Rott, Zähringerstraße 55,
Drogerie W. Tschernitz, Ecke Karl- und Amalienstraße.

Mühlburg: Max Straus, Apotheker, Straus Drogerie, Hardtstr. 21.
Durlach: Central-Drogerie, Paul Vogel.
Ettlingen: Emil Reiss, Materialwaren.



Yoghurt-Milch

Nährhaft. Bekömmlich. Blutreinigend.

Apotheker St. Weitun

Inhaber der Nutrica

Gerwigstr. 31 Karlsruhe Telephon 1618.

Man verlange Prospekte und achte besonders auf die Schützmarke.

Neu zugelegt!

Servierkleider

in verschiedener Ausführung

empfehlen als

praktisches Weihnachtsgeschenk

Himmelhelber & Vier,

Inh.: Louis Vier, Hoflieferant,

Kaiserstr. 171

Telephon 1158.

Unsere Geschäftslokale sind v. 3. Dezember ab
a. d. 4 Sonntagen vor Weihnachten v. 11-6 Uhr geöffnet.

Weihnachts-Ausstellung Karlsruher kunstgewerblicher Arbeiten.

Nach Entwürfen von A. Kusche.

Vasen und Wandteller aus der Großherzoglichen Majolika-Manufaktur, Metall-Hand-Treibarbeiten in gediegener Ausführung.

Spezial-Ausstellung einer großen Anzahl nützlicher Geschenk-Artikel.

Aparté Handmalereien auf Holzschachteln, Kästen, Körbe und Majoliken in der Preislage von Mk. 1.— an.

Villinger, Kirner & Co., Kaiserstraße 120.

Ausstellung echter Teppiche

nur Sonntag, den 3. Dezember

Wie alljährlich arrangieren wir auch dieses Jahr in den Parterre-Räumen unseres Geschäftshauses eine

Ausstellung echter Teppiche

und gestatten uns zu deren Besichtigung ganz ergebenst einzuladen. Die Ausstellung umfaßt alle Preislagen und Größen und bietet die beste Information für den bevorstehenden Weihnachtsbedarf. Wir machen ganz besonders aufmerksam auf die in der Ausstellung befindlichen antiken Teppiche, darunter prachtvolle Museumsstücke.

Dreyfuß & Siegel Großh. Hoflieferanten



„Nur noch Reform-Korsett“

Leibchen u. Büstenhalter trägt Frau und Kind“

sagt jeder Mann, dem die Gesundheit seiner Familie viel Geld und Verdruss erspart. Große Auswahl, billige Preise.

„Reformhaus zur Gesundheit“

L. Neubert

Karlsruhe, Kaiserstrasse 122.

An den 4 Sonntagen vor Weihnachten geöffnet.

Elsässer Resten - Geschäft

Viktoriastrasse 10 III.

Steter Eingang von Neuheiten in Blusenstoffen, Kleiderstoffen, Samt, Seiden, Leinen- und Baumwollwaren.

Kein Laden, daher billige Preise.

Georg Oehler, Hofkonditor

Karlsruhe
Herrenstrasse 18
Telephon 1652

empfeht sich bei
vorkommenden Gelegenheiten
Grösste Auswahl. Neuheiten.

Möbelmagazin vereinigter Schreinermeister

Eingefragene Genossenschaft mit unbeschr. H.

Telephon 114 Karlsruhe Segründet 1883

31 Amalienstraße 31

Reichhaltiges Lager in

Klein-Möbeln für Weihnachts-Geschenke und Salon-, Wohn-, Schlaf-, Speise- und Herrenzimmern, Küchenmöbeln.

Mehrjährige Garantie. Beschäftigung ohne Kaufzwang. Reelle Bedienung.

Eigene Polsterwerkstätte. Lager in Stoffen, Gardinen, Stores und Teppichen.

Fenilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Höhen und Tiefen.

Roman von Anton Freiherr von Perfall.

(18) (Nachdruck verboten.)

Da auf einmal, es waren sechs Wochen vergangen seit der Hochzeit, von der Höhe blühte es schon weiß herab und der Hirschscheit erdönte aus den Waldschluchten zur Nachtzeit, hörte Ambros auf, in die Wirtschaft dazwischen zu reden und überließ alles Franzl und Gottfried, war tagelang aus, und wenn er heim kam, fand er alles in Ordnung; obwohl im Stall kein Glück, einige Kühe verloren gegangen und eine Kuh umgestanden; dabei war er freundlicher wie je, besonders mit dem Alten, brachte Franzl kleine Geschenke, eine Aufmerksamkeits, die sie zu Tränen rührte und alle rauhen Worte von früher vergessen ließ. Das beunruhigte Gottfried, das alte Wesen seines Sohnes, das ihm so verhaft, leuchtete heraus aus dieser Scheinbaren Heiterkeit.

Vor einigen Tagen war auch die Mutter mit der Nenei heraufgezogen von der frisch'n Höh, die Saison war vorüber. Sie empfand nach so langer Zeit wieder ein Bedürfnis, mit ihrem Gottfried zu hausen, und auch dies schloß sich in dem unwillkürlichen Bewußtsein der innigen Zusammengehörigkeit, die kein Alter, keine Umstände aufheben können, enger an sie an, als sonst seine Gewohnheit war.

Nenei war in der übelsten Laune, an allem hatte sie etwas auszusetzen, Franzl war die Bismarck ihrer schlechten Waise, und mit Ambros wechselte sie verständnisvolle Blicke.

Gottfried teilte seine Beobachtungen der Mutter mit, er erzählte ihr das belauschte Gespräch des Ambros mit dem Sandler am Hochzeitstag. Die Mutter beugte sich tiefer über das Spinnrad und suchte es ihm auszureden.

„Der Ambros hat, mein' ich, am wenigsten Grund, unzufrieden zu sein — was soll denn dann's Nenei sagen? Für a jung's Mädel, wie die is, is da heroben wirkli sei rechter Platz.“

Gottfried horchte auf.

„Wo wär denn dann der ihr rechter Platz?“ fragte er spöttisch.

„In der Welt draußen,“ entgegnete die Mutter; schau, heutzutag is nimmer so wie früher! Heutzutag müssen d' Leut' naus und was sehen und lernen.“

„Und mit an Keel, den ich net anrühr'n möcht', umeinand' fahr'n wie d' Seiltänzer — Bauerntöchter — heutzutag!“

Agl schaute erschrocken auf, er wußte mehr, als ihr lieb war, doch nachdem er so viel wußte, schien ihr auch alles Dingen vergeblich — lieber die Gelegenheit benutzen, die sie schon lange suchte.

„Na, weißt, Alter, du stellst dir die G'schicht doch a bißl anders vor, als sie ist — muß ich dir sagen — da du doch ei'mal weißt davon — die Nenei hat —“

„s Maul halt!“ fuhr er mit Donnerstimme auf. „Nix hat's als a verdorbene Gemüt und a narrete Einbildung! Jetzt will ich dir was sagen, er trat dicht vor sie hin, daß sie sich unwillkürlich duckte, „wenn ihr miteinander — ja, miteinander — 's ist a Schand in deinem Alter, aber 's ist net anders — wenn ihr miteinander die Dummschheiten euch net aus dem Kopf schlägt — Herrgott!“ Es kam ihm plötzlich der Gedanke — „wenn am End' der Ambros und du, und der elende Racker, 's Nenei, alle miteinander hinter mei'n Rücken — ich sag' dir's, Agl,“ seine Lippen waren weiß, sein Auge rollte unster — „es gang net gut aus, wenn ich auch nur mehr ein Austragler bin — der Hintermooser bleib' ich, bis ich stirb.“

Agl stotterte Ausreden, Entschuldigungen.

Gottfried verließ das Zimmer, schlug die Türe hinter sich drohend zu; tagelang war er nicht mehr zu sehen, er verbrachte sie unten im Moos bei den Kulturarbeiten. Der alte Muff hatte ein noch sonderbarer, noch schmerzliches Wesen angenommen, er war nur schwer zu bewegen, die Hüfte zu verlassen, und ließ sie während der Arbeit nie aus dem Auge.

Der Hintermooser fragte ihn einmal, ob er denn wirklich einen Schatz darin verborgen habe, wie die Leute erzählen, da warf er zuerst einen forschenden Blick auf Muff, der neben ihm arbeitete, und als dieser

gar nicht auffah, brach er los, alles mit Schmähungen überhäufend und drohte sogar, er werde den Platz für immer verlassen, wenn er noch einmal einen solchen Verdacht ausspräche.

Hintermooser stellte große Anforderungen an seinen Sohn bei der Herbeiführung von Kulturmaterial, er konnte seinem Boden nicht genug zuführen, er überfütterte ihn wie eine verliebte Mutter ihr Kind; eine Humusschicht breitete sich bereits über den durch gezogene Gräben ausgetrockneten Moosboden. Er maß mit Lust die Dicke, diese einige Zentimeter schmale, hoffnungsvolle Kruste! Was war sie im Vergleich zu den unendlich tief sich hinziehenden, von kostbaren Kohlen erfüllten, endlosen Stollen des Bergwerkes! Und doch wird in ihr binnen kurzem tausendfältiges Leben keimen wie in der alten oben am Viehl und wird noch nach unzähligen Jahren keimen, wo da unten schon längst alles zu Ende — wird ewig keimen!

Ein unbewußter Schauer der Ehrfurcht durchrieselte ihn vor dieser unbegreiflichen Macht, vor dieser Kraft der dünnen Scholle, die alles Leben gebiert, alles Leben trägt und doch nichts ist wie ein dünner Rauch über den unendlichen Tiefen, in denen der Mensch nach Schätzen gräbt.

Ambros legte ihm nichts in den Weg, obwohl ein Fuhrwerk seit Wochen ausschließlich in Verwendung war, um so mehr wunderte sich der Alte, als er einige Tage nach dem Austritt mit der Mutter, wieder durch seine Tätigkeit beruhigt, nach Hause kehrte und Ambros ihn scharf anlief. Das könnte nicht so fortgehen, das elendige Stück Moos koste ja zuletzt mehr als die Pflege seiner Grundstücke. So sei das im Vertrag doch nicht gemeint gewesen, das Erträgnis des Anwesens sei ja so viel geringer, als er sich gedacht, und nimmer möchte er unter dieser Bedingung überneimen.

Gottfried gewann den Eindruck, als suche Ambros absichtlich Streit mit ihm aus einem Grund, den er nur dunkel ahnte. Das machte ihn vorsichtig. Er setzte ihm auseinander, daß ja das alles nur einmalige Unkosten seien und diese Belastung binnen kurzem ja ganz im Wegfall käme, daß er ihm in späteren Jahren, wenn er schon lange tot sei, gewiß Dank wissen werde, wenn er drüben zwanzig Tagewerk guten Wiesengrund bestje.

J. L. DISTELHORST

Hofmöbelfabrik

Inh.: Wilh. Distelhorst und Robert Krieg

Karlsruhe Gegr. 1865 Pforzheim

Waldstr. 30-32. Teleph. 534.

Westl. Karl-Fr.-Str. 65. Teleph. 366.

Werkstätten für Innenbau u. Wohnungs-Einrichtungen

Bildhauerei — Polster- und Dekorations-Werkstätten

Teppiche - Gardinen - Dekorationen - Antike Möbel

Meine Läger zeigen ständig eine bedeutende Auswahl kompl. Wohnungs-Einrichtungen in einfacher und billiger bis reichster Ausführung : : :

Wohn- u. Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer u. Küche von zus. 2500 Mk. an.

Großherzogl. Hoflieferant empfiehlt reichhaltige Auswahl in allen Preislagen

Friedrich Blos Seidene Regen-Schirme

für Damen und Herren

F. Wolff & Sohn's Détail-Parfümerie

Kaiserstrasse 104, Ecke der Herrenstrasse. Hochelegante aparte Saison-Neuheiten.

Gangleberpäpate,

ganz und im Ausschnitt empfiehlt in bekannt feinsten Qualität

Ronditorei Jul. Lieb Nachf., Kaiserstrasse 239 — Teleph. 2378.

Gratis zur Probe

erhält jeder Käufer garantiert prima Kernseife

und zwar bei Einkäufen von Mk. 1.—, 1 Stück, Wert 10 Pfg.
" " " von Mk. 1.50, 1 Stück, Wert 16 Pfg.
" " " von Mk. 3.—, 2 Stück, Wert 32 Pfg.
" " " von Mk. 5.50, 4 Stück, Wert 64 Pfg. usw.

Anf sämtliche Spielwaren, Christbaumschmuck, Baumkerzen, Putz- und Toiletteartikel, Toiletteseifen, Portemonnaies, Damentaschen und Toilettegarituren etc.

Rabattmarken.

Besichtigen Sie meine Schaufenster.

Karlsruher Seifenhaus, Kaiserstraße 22.

Weihnachts-Ausstellung

von

Spielwaren und Korbwaren

bei

F. Wilhelm Doering

Ritterstrasse, nächst der Kaiserstrasse.

Bucherer

empfeht

Rollmöpfe
Stück 5 Pfg.
4 Liter-Dose **1.90**

Bism.-Seringe
Stück 5 Pfg.
4 Liter-Dose **1.90**

Sardinen
Pfund 35 Pfg.

Brathering
Stück 8 Pfg.

Geleehering
Stück 8 Pfg.

Holländ. Vollheringe
Stück 5 Pfg.

Weihnachts-Aufträge

in „Kompletten“

Paradies-Betten

bitte vorrücksichtshalber jetzt schon aufzugeben zwecks prompter Bedienung.

Die dankbarsten

Weihnachts-Geschenke sind außerdem:

Paradies-Bettstellen für Erwachsene mit **Sprungfederrost** von M. 30.— an (Sprungfederroste allein werden auch in alle Holzbetten geliefert).

Paradies-Unterbetten gestalten jedes Bett angenehm, weich und warm, von M. 6.50 an.

Paradies-Matratzen in konkurrenzlos konstruierten Arten, von M. 28.— an, in 3 Teilen.

Paradies-Kopfstützen in diversen Ausführungen.

Paradies-Steppdecken schmiegsam und warm, von M. 6.50 an.

Paradies-Doppeldecken, regulierb. nach der Jahreszeit, bestehend aus Leibdecke, Steppdecke u. Damen-Blumendeckel, von M. 42.— an, in la Satin.

Alle Sachen werden jederzeit, auch ohne Kauf, gerne gezeigt und erklärt.

Lieferung überallhin franco. — Fabrikpreise.

Süddeutsche Niederlage:

Reformhaus z. Gesundheit

L. Neubert

Karlruhe, Kaiserstr. 122, Ecke Waldstr.

Am den 4 Sonntagen vor Weihnachten geöffnet.

Mein

Großer Weihnachtsverkauf

mit 10% Rabatt

auf meine anerkannt billigsten Preise

bietet Ihnen beste Einkaufsgelegenheit für praktische Geschenke wie:

Blusen, Kostümröcken, Unterröcken, Schürzen, Gürtel und Schirmen.

Fr. O. Rumpf, Damen-Konfektion

Spezialität: Eigene Fabrikate.

Telephon 824. Kaiserstraße 79.

Beachten Sie meine Auslagen.

Bucherer

in den bekannten Filialen.

Empfehle meinen soeben eingetroffenen

Ceylon-Tee

zu 2.50 und 3 M das Pfund als **praktisches** Weihnachts-Geschenk.

Hohe Referenzen Muster gratis.

R. Egremont, Bunsenstr. 12 III.

Ambros gab ihm zu verstehen, daß ihm daran sehr wenig liege, er weigere sich einfach, diese Leistung fortzusetzen. Gottfried vergaß darüber alle seine Zurückhaltung und bestand, stammend vor Zorn, auf seinem Recht, auf seinem Vertrag.

Sie gingen zum erstenmal mit tiefem, unvermitteltem Groll im Herzen auseinander.

Die Nacht schloß der Hintermooser kein Auge, er fühlte es in allen Knochen. Es war ein furchtbares Gewitter im Anzug. Am Horizont hinter den jetzt beschneiten Wäldern weiterleuchtete es die ganze Nacht hindurch — das nimmerfalte Ungeheuer schlief nie.

Unter ihm hörte er deutlich Ambros stundenlang auf und ab gehen. Dann und wann wurde ein Stuhl heftig gerückt. Namenlose Bangigkeit befiel ihn, er fühlte alle seine Mannheit schwinden, er weinte im Dunkel wie ein Kind. Neben an in der Kammer schlief sein Weib — sollte er sie wecken? Er ertrug es fast nicht allein. Doch sie wird ihn ja doch nicht verlassen, sie wird am Ende dem Sohn recht geben. Zu was recht geben? — Die Haare sträubten sich ihm, er sprang aus dem Bett und zog sich an — immer noch tönten von unten die Tritte.

Dem Ambros war wohl ebenso zumute, voll Zweifel die Brust. Er ist ja doch noch immer der Vater! Vielleicht wenn er jetzt zu ihm ginge? — „Ambros, du darfst — du kannst es nicht tun!“ Es kam ihm ja selbst schwer an, er hörte es aus jedem Tritt — „vielleicht ist alles noch zu retten! — Was denn zu retten? — Das Amosfen — die alte, ehrliche Scholle — alles, alles!“ schrie es plötzlich auf in seinem Innern.

Mit zitternden Händen warf er den Rock über, eilte in den Soden aus dem Zimmer die Stiege hinauf, an der Wand tastend. Unten vor der Türe blieb er stehen, es war stockdunkel. Sinnlose Worte drangen heraus — stoßweises Gelächter — die Tritte Ambros' — das Tictad einer Uhr — ein schmaler Lichtstreif. Gegenüber raffelten die Ketten der Pferde und kühe, länte das Schnauben der schlummernden Tiere, das eigentümliche rhytmische Geräusch des Wiederkäuens, warmer Stallduft drang heraus. Es war seine Atmosphäre, sie stärkte seine zerrütteten Nerven.

Er öffnete. Ambros, halb angekleidet, mit zerwühltem Haar stand vor einem Tisch, angefüllt mit beschriebenen Papierfetzen, Briefen, Akten; er wandte sich mit unwilliger Geberde gegen den Eintretenden, die in jähes Erstaunen überging, als er den Vater erkannte.

„Ambros,“ begann dieser in herzlichem, fast flehendem Ton, „sag, was läßt dir denn keine Ruh' die ganze Nacht? Vielleicht weiß ich doch an Rat dafür als alter Mann.“

Er war an der Türe stehen geblieben, sein Auge haftete auf den Papieren am Tisch.

Ambros stampfte mit dem Fuß, fuhr sich in das wirre Haar und stierte bald auf den Boden, bald auf den regungslosen Vater.

„Mir ist es schon a Ruh', wenn ich allein wär' — wär' kurz fertig! Ich pfeife auf den ganzen Kram, der nig einbringt als Arbeit und Ärger — wißt mir leicht was Besseres! Aber du mit deine alten Sprüche' machst mi alleweil irr', tußt ja, als wenn's a Verbrechen wär', nur daran z' denk'n! Ganz irr' wird man — und was nutz's denn? Zulezt wird ma doch g'zwung'n dazu — da —“

Er redete ihm mit zornigem Griff ein Schreiben.

„Les! So fangen's an.“

Gottfried trat vor an das Licht und griff darnach, er konnte kaum lesen, so zitterte seine Hand. Er kannte die Schrift, das Format — vom Bergwerk!

„Nach Mitteilung unserer Beamten ist ein Erwerb Ihrer Grundstücke, Hofgraben und Hofanger, im ganzen laut Plan ein Areal von achtzig Tagbau, unsererseits zur Notwendigkeit geworden, da auf demselben verschiedenartige Betriebsbauten aufzuführen, wahrscheinlich sogar ein Schachthaus zu errichten ist. Wir laden Sie demnach auf nächsten Sonntag, den 16. Oktober, zu diesbezüglichen Unterhandlungen ein.“

Er las das alles abgebrochen, mit fragendem Blick auf Ambros; als er gendete, setzte er sich wankend auf die Bank, durchlas das Schreiben noch einmal.

(Fortsetzung folgt.)

HANDARBEITEN

—: Sonder-Abteilung —: Fachmännische Bedienung

Täglich Neuheiten in mässigen Preislagen

Paul Burchard
Kaiserstr. 143. Tel. 2191.

Inhalatorium

System Körtling

Trockene Sole

hervorragende Heilerfolge, besonders bei

Asthma

und allen Erkrankungen der Luftwege.

Skrofulose.

Arztliche Leitung u. Bes.: Dr. Bloos, Kriegstr. 29 Tel. 2568.